

Neues über Bachs Pergolesi-Bearbeitung

Von Alfred Dürr (Göttingen)

Im BJ 1961 hat Emil Platen auf Bachs Bearbeitung des *Stabat mater* von Pergolesi hingewiesen¹, und bald darauf erschien eine Neuausgabe des Werkes, besorgt von Diethard Hellmann, im Hänßler-Verlag Stuttgart². Bericht und Neuausgabe fußen auf dem von Bach geschriebenen Particell im Besitz der Deutschen Staatsbibliothek Berlin (*Mus. ms. 30199*), das die Singstimmen und den Continuo vollständig, die übrigen Instrumentalstimmen jedoch nur in Andeutungen enthält und offensichtlich das Konzept der Bachschen Parodie darstellt (Platen, a. a. O., S. 36). Aus dem Befund der Handschrift durfte mit gutem Grund gefolgert werden, daß Bach für die (zweifellos beabsichtigte und höchstwahrscheinlich auch praktizierte) Aufführung die übrigen Stimmen – Violino I, II und Viola – unverändert aus der Pergolesischen Komposition übernommen habe.

Nun konnte jedoch unter den anonymen Beständen der Deutschen Staatsbibliothek Berlin ein Stimmenkonvolut ermittelt werden, das sich als der zugehörige Originalstimmensatz erweist³. Seine Durchsicht läßt erkennen, daß auch die Instrumentalstimmen keineswegs unverändert von Bach übernommen worden sind.

Vorhanden sind – ohne den originalen Umschlag – insgesamt zehn Stimmen, die durch Identität der Papiersorte und des Schreibers eine Einheit bilden. Die Cembalostimme, die den übrigen Stimmen vielleicht zeitweise als Umschlag gedient hat, trägt rechts oben den Vermerk: *N. 153*. und von anderer Hand: *Aus der Bachschen Auction*, womit vielleicht die Versteigerung der Restbestände aus Carl Philipp Emanuel Bachs Nachlaß in Hamburg 1805 gemeint ist. Die Stimmen sind im einzelnen:

1. *Soprano*: 1 Bogen und 1 Blatt, 6 beschriebene Seiten
2. *Alto*: 1 Bogen und 1 Blatt, 5 beschriebene Seiten
3. *Violino Primo*: 2 Bogen, 8 beschriebene Seiten
4. *Violino Primo Ripieno*: 1 Bogen, 4 beschriebene Seiten
5. *Violino Secondo*: 1 Binio, 8 beschriebene Seiten
6. *Violino Secondo Ripieno*: 1 Bogen, 4 beschriebene Seiten
7. *Viola*: 2 Bogen, 8 beschriebene Seiten
8. *Violon*: 1 Binio, 7 beschriebene Seiten. Wie sich aus dem Notentext ergibt, war die Stimme zugleich auch für Violoncello bestimmt
9. *Organo* (beziffert): 1 Binio, 7 beschriebene Seiten
10. *Cembalo* (beziffert): 1 Binio, 7 beschriebene Seiten

¹ Eine Pergolesi-Bearbeitung Bachs, S. 35–51.

² DIE KANTATE, Nr. 151.

³ Die Stimmen waren bisher unter der Signatur *Mus. ms. anon. 713* verwahrt und erhielten nach ihrer Identifizierung die Signatur *Mus. ms. $\frac{17155}{16}$* .